

Martina Meier (Hrsg.)

Nassbert, der Wannewichtel

Neue Geschichten in
und aus der Badewanne Bd. 2



Impressum:

Alle Personen und Handlungen des Buches sind frei erfunden.
Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind
zufällig und nicht beabsichtigt.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.papierfresserchen.de

Herausgegeben von Martina Meier – www.cat-creativ.at

in Auftrag von
© 2023 – Papierfresserchens MTM-Verlag
Mühlstraße 10, 88085 Langenargen

info@papierfresserchen.de
Alle Rechte vorbehalten.
Erstauflage 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Herstellung: CAT Creativ – www.cat-creativ.at
Titelbild: © Obsidian Fantasy - Adobe Stock lizenziert
Illustration Backcover: © Anne Klisch

Druck: Bookpress, Polen

ISBN: 978-3-99051-106-0 - Taschenbuch
ISBN: 978-3-99051-107-7 - E-Book

Martina Meier (Hrsg.)

Nassbert, der Wannenwichtel

Geschichten in und
aus der Badewanne Band 2

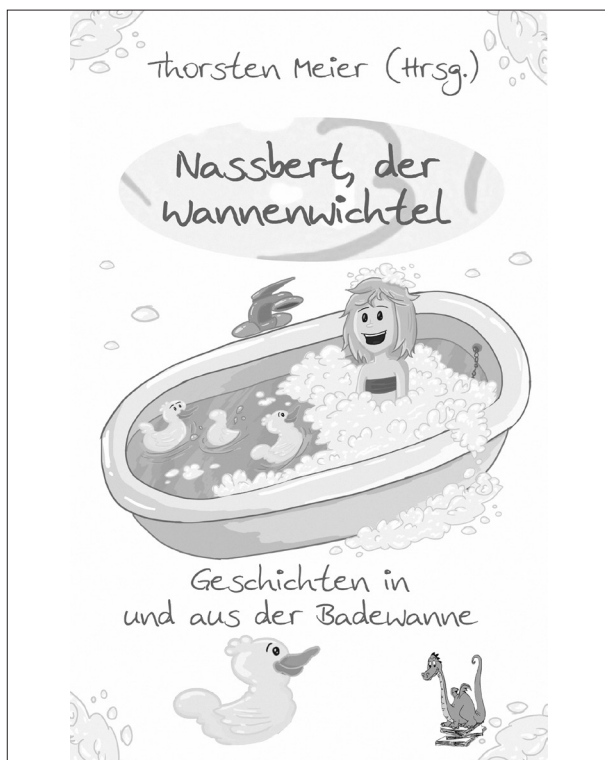


Inhalt

Unter großen Schaumbergen	7
Tante Mathildas verzauberte Erbschaft	12
Die Abenteuer des Kapitän Schnurrbart	16
„Plitsch-Platsch“ – Schreck lass nach!	19
Als Berta wieder lächeln konnte	21
Badetag mit Nele	24
Brüderliche Seefahrt	25
Volle Fahrt voraus	29
Nassberts besondere Haarwäsche	33
Badewannenblues	36
Weihnachten fällt ins Wasser	38
Der König kommt aus der Badewanne	41
Prinzessin Badewanne greift ein	43
Die Sagetanne	47
Das Feen-Geburtstags-Bad	50
Zauberwichtels Dampfbad	53
Das Schaumpalais	58
Mein Hund, der heißt Räuber	60
Die Seifenkiste	65
Das magische Bad	69
Schaumstunde	73
Eine Viertelstunde Meerjungfrau	74
Peter und der Kobold	76
Meerjungfrau, backbord voraus!	80
Der magische Badeschaum	83

Einmal Prinzessin sein ...	87
Das Schaumschloss	90
Das Fliederlilaschaumbad	94
Seemannsgarn	97
Die Abenteuer von Klara und dem Quietscheentchen	100
Märchenhaft wie in 1001 Nacht	102
Simons Abenteuer in Schaumlantis	104
Amelie und die Quietscheenten	108
Der Frühlingsputz	110
Eine Überraschung für Arnold	114
Lea und der Süßkram-Urwald	118
Die Warmwasser-Meerjungfrau	122
Freunde sind einfach da	126
Meine beste Freundin	130
Glückstag	132
Je mehr Schaum, desto besser	135
Wasserspaß	139
Opa Kalle taucht ab	140
Der kleine Pirat Kevin überlistet Nassbert	144

Geschichten in und aus der Badewanne



Nassbert, der Wannewichtel, liebt seinen Lebensort. Warum auch nicht? Die Badewanne ist ein wundervoller Platz. Warm und voller Schaum kann man in ihr tolle Stunden verbringen und allerlei Abenteuer erleben. Von magischen Unterwasserwelten, über Kapernfahrten bis hin zur Angst vorm Tauchen tauchen die Leser – quasi wörtlich – unter ...

Nassbert, der Wannewichtel, Band 1
ISBN: 978-3-86196-536-7

Unter großen Schaumbergen

Die Sonne verschwand schon langsam hinter dem Horizont, als Tim, von oben bis unten mit Matsch beschmiert, nach Hause kam. Es war ein schöner, regnerischer Sonntag und er freute sich darauf, in die Badewanne zu hüpfen.

Schnell zog er seinen gelben Regenmantel und die rosa Gummistiefel aus und lief barfuß die Treppe nach oben. Sein Papa stand in der Küche und begrüßte ihn mit einem Kuss auf den Kopf.

„Na, mein Schätzchen, du siehst ja aus, als wenn du viel Spaß gehabt hättest“, rief er und zeigte auf Tims verschmiertes Gesicht. „Die Badewanne ist bereits vollgelaufen und du kannst gleich reinspringen“, rief er Tim hinterher.

Tim stapfte in das Badezimmer und zog seine Klamotten aus. Gemeinsam mit seinem Einhorn Edgar schlüpfte er in das warme Wasser. Er ließ seine Hände durch den glitzernden Schaum gleiten und freute sich über die großen Schaumberge. Lachend versteckte er Edgar, das Einhorn, im Schaum und suchte es dann wieder. Tim war gerade dabei, seine Haare zu waschen, als etwas an sein Bein stieß.

„Huch? Warst du das etwa, Edgar?“, fragte Tim verwundert. Aber Edgar schwamm neben ihm und sah genauso ratlos aus wie er. „Vielleicht war es ja auch ein anderes Spielzeug“, sagte Tim nachdenklich.

In dem Moment passierte es wieder. Etwas zwickte ihn und Tim zog erschrocken seine Füße an den Körper heran. Schnell schnappte er sich Edgar.

„Ich glaube, ich muss mal eben nachschauen, was da im Wasser ist. Du passt aber auf okay, Edgar?“

Edgar sah Tim fest in die Augen und Tim wusste genau, dass sein Einhorn-Freund aufpassen würde. Er holte tief Luft und schob seinen Kopf unter einen besonders großen Schaumberg. Dabei hatte er mit vielem gerechnet, aber dass ihn zwei blaue Augen angucken würden, das hätte er nie gedacht. Zu diesen blauen Augen gehörte ein Kopf ... und an dem Kopf war ein Körper mit einer langen Flosse dran.

Eine Flosse? Ja, genau, Tim konnte sehen, wie sie im warmen Licht blau glitzerte.

„Wer bist du denn?“, fragte Tim das andere Kind und konnte seinen Blick nicht von der Flosse abwenden. Er würde sich so freuen, selbst einmal Flossen haben und damit durch das ganze Meer schwimmen zu können.

„Ich bin Bo“, sagte das andere Kind.

„Aber Bo, was machst du denn in meiner Badewanne?“, fragte Tim das grünhaarige Kind vor sich. Tim schaute sich um und konnte den Rand der Badewanne nicht mehr erkennen. Als er nach oben schaute, konnte er auch das Leuchten der Lampe und die großen Schaumberge nicht mehr sehen. Erschrocken versuchte Tim, mit seinen Beinen zu strampeln, aber das wollte einfach nicht funktionieren. Sein Blick wanderte an seinem Körper hinab und was er da sah, konnte er nicht glauben. „Ich habe ja eine Flosse“, rief er. Und tatsächlich: Da, wo eigentlich seine Füße sein sollten, waren glitzernde Flossen. Vorsichtig wackelte Tim damit und bewegte sich ein bisschen hin und her.

Wie konnte es denn sein, dass er eine Flosse hatte? Jetzt musste er sich genauer umschauchen, denn um ihn herum sah er nun grüne Algen und Sand wirbelte an ihm vorbei.

„Bo, sind wir etwa im Meer?“, fragte Tim erschrocken und konnte nicht fassen, was er da in seiner Badewanne gefunden hatte.

„Ja klar! Wir sind bei mir zu Hause. Ich habe deine Füße im Wasser gesehen und wollte mir die genauer angucken“, erzählte Bo ihm.

„Aber wo kommt denn die Flosse her?“

„Ich dachte, es wäre toll, wenn wir beide ein bisschen zusammen schwimmen könnten.“ Bo nahm Tims Hand und schwamm los.

Das Wasser fühlte sich kalt, aber angenehm auf Tims Haut an und er genoss es, an Bos Hand durch das Meer zu gleiten. Langsam versuchte er, seine Flosse zu bewegen, und ließ sie hoch und runter gleiten. Bo ließ nach und nach immer mehr seine Hand los und endlich konnte er alleine schwimmen.

Das Gefühl, durch das Wasser zu gleiten, ließ Tims Herz schneller schlagen und er musste laut anfangen, zu lachen. Plötzlich hörten sie ein komisches Geräusch. Es war ein lautes Blubbern und es hörte sich ganz und gar nicht glücklich an.

Bo hielt an und suchte die Gegend ab, um herauszufinden, woher das Geräusch kam. Auch Tim drehte sich vorsichtig hin und her. Das